

20. Juni – Weltflüchtlingstag: „Gehörlos auf der Flucht“

Hörende Flüchtlinge kämpfen mit Sprachbarrieren, geringer Akzeptanz, unsicheren Zukunftsperspektiven und erlebten Traumata. Bei gehörlosen Flüchtlingen kommt noch die Isolation hinzu. Denn mit ihren geflüchteten Landsleuten können sie mangels Lautsprachenkenntnissen kaum kommunizieren. Kurse für deutsche Lautsprache zu besuchen ist ebenfalls unmöglich. Und ohne Gebärdensprachkenntnisse ist der Zugang zur österreichischen Gehörlosencommunity schwierig. Das Wiener Schulungsinstitut für Gehörlose - equalizent GmbH - nimmt sich seit Jänner 2016 dieser Problematik an: Hier lernen 19 hörbehinderte Flüchtlinge deutsche Schriftsprache und österreichische Gebärdensprache.

Hörende und gehörlose Flüchtlinge

Während die Zivilgesellschaft vorbildlich auf die Ankunft der Flüchtenden aus Syrien reagierte, hatten die hörbehinderten Flüchtlinge keine Stimme. Kaum jemand sah ihre besonderen Bedürfnisse. Niemand fühlte sich für sie zuständig. Aufgeteilt auf verschiedene Flüchtlingslager kämpften sie mit den gleichen Problemen wie Gehörlose auf der ganzen Welt: die Angst vor Kommunikationsbarrieren zementierte sie im Abseits. „Wie sollten diese Menschen hier Anschluss finden und eine Chance am Arbeitsmarkt bekommen, wenn sämtliche Sprachkurse nur in Lautsprache angeboten werden?“ fragte sich damals Monika Haider, Geschäftsführerin des Gehörlosen-Schulungszentrums equalizent. Es war klar: ein Bildungsangebot in Gebärdensprache, der Muttersprache gehörloser Menschen, musste her.

Mit Sprache aus der Isolation

Seit Jänner 2016 besuchen nun 19 hörbehinderten Flüchtlingen aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan und Somalia im equalizent einen Kurs für deutsche Schriftsprache und österreichische Gebärdensprache (ÖGS). Damit hat sich viel für sie verändert: „Ich war total überrascht, als ich herkam: lauter Gehörlose! Das war ein tolles Gefühl!“ erzählt Mohammed¹ aus Syrien. Der Sprachunterricht war ein wichtiger Schritt aus der Isolation: „Jetzt kann ich zum Beispiel problemlos ÖGS-Dolmetscher für Amtswege in Anspruch nehmen. Das war vorher nicht möglich, denn ich konnte ja nur syrische Gebärdensprache.“ Für den heute 21-Jährigen erweist sich ein weiterer Aspekt als extrem wichtig: „Nicht nur, dass ich so Anschluss an die Gehörlosencommunity hier gefunden habe. Ich habe im Kurs Menschen in einer ähnlichen Situation gefunden: Flüchtlinge, die ebenfalls gehörlos sind.“

¹ Name geändert

Gehörlosigkeit | Gebärdensprache | Schwerhörigkeit | Diversity Management

Ähnlich und doch verschieden

Obwohl sie ihre Behinderung eint, ist die Gruppe durchaus heterogen: Die Männer aus Afghanistan, Syrien, Iran, Irak und Somalia sind zwischen 15 und 55 Jahre alt. Ein paar von ihnen hatten in ihren Heimatländern die nationale Gebärdensprache gelernt und waren in der dortigen Gehörlosencommunity integriert. Andere sind Analphabeten und konnten sich nur notdürftig mit Händen und Füßen mit ihrem hörenden Umfeld verständigen. Einige sind mit Familie gekommen, die meisten jedoch haben sich alleine auf den Weg gemacht.

Unterstützung

Die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge unter ihnen fanden nach ihrer Ankunft rasch Unterstützung von Privatpersonen. Diese kümmerten sich um Amtswege und finanzierten z.B. die Fahrtkosten zum Kurs. Die Kosten für den Kurs selbst nimmt equalizent auf die eigene Kappe. „Die Flüchtlinge sollen nicht den Preis dafür zahlen, dass sich niemand für die Kursfinanzierung zuständig fühlt. Denn unserer Firmenphilosophie zufolge sollten alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Behinderung Lernmöglichkeiten bekommen.“, erklärt Haider das Engagement ihres Unternehmens.

equalizent

equalizent GmbH ist ein Unternehmen mit langjähriger Expertise zu Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit, Gebärdensprache und Diversity Management. In diesen Bereichen bietet das Institut Schulungen und Beratung für hörende und gehörlose Menschen sowie für Unternehmen an. Seit 2007 organisiert equalizent alljährlich den Diversity Ball, um gesellschaftliche Vielfalt zu feiern und sichtbar zu machen. 2004 gegründet, arbeiten 53 Personen im Unternehmen, davon 17 gehörlose. equalizent ist bilingual, barrierefrei und lebt Diversity im Arbeitsalltag.

Rückfragen an:

Mag^a Karin Eckert

Öffentlichkeitsarbeit

karin.eckert@equalizent.com

Tel: 409 83 18 DW 22

www.equalizent.com

Fotocredit: © equalizent